

Interview mit Herrn Peter Engler Leiter Logistik Bergbahnen Davos / Klosters

Das Interview führte Urs Gredig von Gredig Brennstoffe Davos und Anton Eigenmann, Lang Energie AG, Kreuzlingen / Rütli ZH

Die Südostschweiz vom 10.7.08 berichtete, dass sich einzelne Tourismusgemeinden – so z.B. auch Davos - speziell im Umweltschutz engagieren (sogar mit einem Label). Wir erlauben uns deshalb, Ihnen einige Fragen zu stellen

Welche Bedeutung hat Umweltschutz für die Bergbahnen Davos – Klosters?

Peter Engler: Der Umweltschutz hat für uns Bergbahnen und auch für die ganze Region eine enorme Bedeutung. Wir sind uns sehr bewusst, dass wir nur in einer intakten Umwelt auch in Zukunft unsere Dienstleistungen anbieten können. Wir versuchen, überall dort, wo es Sinn macht und wo wir es auch finanzieren können, speziell auf die Umweltverträglichkeit zu achten.

Wir wollen auf diesem Wege nicht zuletzt auch der Umwelt etwas zurückgeben.

Wir wissen, dass unsere Gäste mehrheitlich auch umweltbewusst denken. Aber vielleicht könnte hier noch mehr getan werden (ich denke z.B. durch die Benützung des öffentlichen Verkehrs)

Wie dürfen wir Ihren aktiven Beitrag für dieses Label verstehen?

Peter Engler: Wir halten unseren Fuhrpark auf modernstem Stand und überprüfen dauernd, wo wir Energie einsparen oder Synergien schaffen können. Nur ein kleines Beispiel: Wir prüfen zur Zeit, die Wasserleitungen der Beschneiungsanlagen, welche ja nur während ca. eines Monats gebraucht werden, während den restlichen 11 Monaten als Kleinkraftwerk zu nutzen.

Im Bezug auf Energie prüfen wir bei Umbauten immer wieder, ob wir die Energie über Sonnenkollektoren oder anderer alternativer Produktion erzeugen können. Für Neubauten ist dies bei uns sogar ein „Muss“.

Davos/Klosters Bergbahnen fahren mit Ihren Pistenfahrzeugen seit vielen Jahren einen speziell umweltfreundlichen Diesel mit dem Namen eco speed. Was war seinerzeit bzw. ist jetzt noch ausschlaggebend?

Peter Engler: Bei Einführung dieses speziell umweltverträglichen Diesels war ich noch nicht bei den Bergbahnen tätig. Ich weiss aber von meinem Vorgänger, dass damals schon der Umweltgedanke eine tragende Rolle gespielt hat. Seit ich den Verantwortungsbereich Logistik übernommen habe, spüre ich aber vor allem den „Druck“ vom technischen Personal her. Auch unsere Mitarbeiter denken „umweltgerecht“. Zudem sind sie dauernd den Umweltemissionen des Betriebsstoffes ausgesetzt und selbst daran interessiert, möglichst wenig Emissionen einatmen zu müssen. Eco speed bringt uns eine sehr grosse Betriebssicherheit und Vorteile im Unterhalt der Motoren.

Dieser Diesel, welcher dank geringeren Emissionen für Mensch und Umwelt verträglicher ist, kostet mehr als der herkömmliche Diesel. Wieso sind Sie bereit, mehr zu investieren?

Peter Engler: Es geht – wie schon erwähnt – darum, dass wir etwas für die Umwelt, und auch für unsere Mitarbeiter, tun wollen. Man kann nicht nur von Umweltschutz reden, sondern muss etwas dafür tun, auch wenn es etwas mehr kostet. Dieses Produkt, das können wir nun über viele Jahre feststellen, ist sehr motorenschonend, und hat das für uns sehr wichtige Kälteverhalten. Natürlich prüfen wir immer am Markt auch Alternativen. Aber wir haben bis heute keinen vergleichbaren Treibstoff gefunden, welcher unsere spezifischen Anforderung - vor allem auch, was die Umwelt betrifft - erfüllt.

Nicht zuletzt sind wir auch überzeugt, dass unser Beitrag zum Umweltschutz auch von unseren Gästen geschätzt und unterstützt wird.

Herr Engler: Herzlichen Dank für das Gespräch.